

Reg. Nr. 1.3.1.11

10-14.697.02

Interpellation Roland Engeler-Ohnemus betreffend neues Buslinienkonzept der BVB

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Arbeiten am neuen Konzept für die Buserschliessung Wettstein – Riehen – Bettingen – Inzlingen sind noch nicht abgeschlossen, das Konzept wurde deshalb dem Gemeinderat noch nicht zur Stellungnahme vorgelegt. Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Wurden der Gemeinderat, die zuständige Sachkommission des Einwohnerrats und der betroffene Quartierverein Niederholz von den BVB zum neuen Buslinienkonzept angehört? Wenn ja, wie lautet deren Stellungnahmen?*

Weder der Gemeinderat noch die weiteren aufgeführten Stellen haben Kenntnis vom Inhalt des Konzepts. Einzig den zuständigen Mitgliedern der Gemeinderäte von Riehen und Bettingen wurden im August 2012 die Grundprinzipien des Konzepts vorgestellt. Die entsprechenden Stellungnahmen wurden in der weiteren Bearbeitung berücksichtigt. Sobald der Entwurf des Buskonzepts fertig gestellt ist, wird dieser den üblichen Vernehmlassungsweg im Kanton und in den betroffenen Gemeinden nehmen. Dies wird voraussichtlich anfangs nächsten Jahres sein.

Das Konzept wird in Federführung nicht von den BVB selber, sondern vom Bau- und Verkehrsdepartement, Fachstelle Mobilitätsplanung, in einer Arbeitsgruppe erarbeitet. Die kantonale Behörde bestellt die Leistungen dann bei den BVB. In der Arbeitsgruppe ist nebst den BVB seit Beginn auch die Fachstelle der Gemeinde Riehen vertreten.

2. *Ist dem Gemeinderat bewusst, dass die BVB ihre Transportleistungen zwischen Riehen und Basel in den letzten Jahren kontinuierlich abgebaut haben (Verzicht auf Tramkurse der Linie 2 in den Abendstunden, Ausdünnung der Tramkurse der Linie 2 in den Morgenstunden, Ausdünnung des Fahrplanangebots auf der Buslinie 31 und jetzt noch Umstellung der Buslinie 31 auf 15-Minuten-Betrieb). Was gedenkt er dagegen zu unternehmen?*

Die Transportleistungen des öffentlichen Verkehrs werden von der kantonalen Behörde als Gesamterschliessungsleistung bei den verschiedenen Transportunternehmen bestellt. Auf Dezember 2006 wurde die S6 bis Basel SBB verlängert. Aufgrund dieses neuen Angebots wurden die Einsatzkurse Eglisee – Riehen in der Hauptverkehrszeit eingestellt. Die Direktkurse am Morgen Riehen – Bahnhof SBB mit der Linie 2 wurden dann aber wieder eingeführt. Mit der Eröffnung der Haltestelle Niederholz wurde für



Seite 2

das Quartier ein neuer attraktiver Zugang zur Bahn geschaffen. Auf Fahrplan 2008 wurden auf der S6 abends 3 Zusatzzüge eingeführt, so dass nun Montag bis Samstag auch zwischen 20 und 22 Uhr ein Halbstundentakt bis Basel SBB besteht. Bestehende Angebote werden laufend überprüft und nachfragegerecht angepasst. Von einem eigentlichen Leistungsabbau kann nicht gesprochen werden. Der Gemeinderat wird sich aber weiterhin für die optimale Erschliessung von Riehen durch den öffentlichen Verkehr einsetzen.

3. *Ist der Gemeinderat bereit, bei den BVB für den Abbau der Leistungen auf der Buslinie 31 eine Gegenleistung (z.B. Kurse der Tramlinie 2 in den Abendstunden) einzufordern?*

Diese Antwort kann erst gegeben werden, wenn der Gemeinderat das Konzept in seiner Gesamtheit beurteilt hat.

4. *Die Erschliessung des Friedhofs Hörnli von den Habermatten soll künftig mit den kommunalen Kleinbuslinien erfolgen. Hat dies Mehrkosten für die Gemeinde zur Folge? Wie sinnvoll ist es, eine neue Buslinie durch eine Tempo-30-Strasse (Rauracherstrasse im Abschnitt Hörnli-Kohlistieg) fahren zu lassen?*

Da der Verursacher für die neue Route der Kleinbuslinie die Entflechtung der Linien 31/38 und eine Verdichtung des Angebots zu den Arbeitsplätzen der Roche war, sind beim jetzigen Projektstand für die Gemeinde Riehen keine Mehrkosten zu erwarten.

5. *Fahrgäste, die beim Otto Wenk-Platz in Richtung Basel einsteigen wollen, haben künftig drei verschiedene Kurse an drei verschiedenen Haltestellen zur Auswahl. Wie wird gewährleistet, dass sich die Fahrgäste, ohne über den ganzen Platz rennen zu müssen, orientieren können, welcher Kurs aus welcher Richtung zuerst kommt? Wie wird Entsprechendes am Claraplatz gewährleistet, wo die Busse in Richtung Hörnli künftig auch an zwei Orten abfahren werden?*

An den verschiedenen Haltekanten werden beim Otto Wenk-Platz für eine einfache und übersichtliche Fahrgastinformation die dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen aufgestellt. Beim Claraplatz gibt es schon diese Anzeigen. Überdies verkehren die beiden Buslinien 31 und 34 sowohl am Claraplatz als auch am Wettsteinplatz ab der gleichen Haltekante.



Seite 3

6. *Wie sieht das ganze Buskonzept an den Sonn- und Feiertagen aus, wenn die Linie 35/45 nicht bedient wird? Mit welchem Takt wollen die BVB die Linie 31 und 34 an den Sonn- und Feiertagen in Richtung Hörnli und in Richtung Riehen Bahnhof befahren?*

An Sonn- und Feiertagen werden die Buslinien 31 und 34 wie werktags via Friedhof am Hörnli miteinander verknüpft. Am Vormittag verkehren beide Linien alle 15 Minuten, am Nachmittag alle 10 Minuten. Die übrigen Angebote nach Riehen bleiben im heutigen Rahmen bestehen.

7. *Wie will der Gemeinderat sein im Leistungsauftrag 6 festgehaltenes programmatisches Ziel, wonach eine anteilmässige Steigerung des öffentlichen Verkehrs am Gesamtverkehr erreicht werden soll, erreichen, wenn die BVB ihre Transportleistungen in Riehen kontinuierlich abbauen?*

Der Gemeinderat geht beim neuen Konzept nicht von einem Abbau der Gesamtleistung des Angebots des öffentlichen Verkehrs nach Riehen aus.

8. *Finanzieller Hintergrund für den Leistungsabbau auf der Buslinie 31 sind wohl die zusätzlichen Fahrten der BVB auf der Linie nach Grenzach. Diese sollen in den kommenden Jahren weiter ausgebaut werden. Ist dann mit einem weiteren Abbau der BVB-Leistungen nach Riehen zu rechnen? Was gedenkt der Gemeinderat zu tun, um einen solchen zu verhindern?“*

Wie bereits oben angeführt, geht es beim neuen Buskonzept nicht um einen Leistungsabbau, sondern um eine Optimierung und Anpassung an die tatsächlichen Bedürfnisse. Im Raum Habermatten – Otto Wenk-Platz – Hörnli Grenze besteht heute ein Überangebot an Bussen. Zudem ist das Angebot schwer verständlich. Mit dem neuen Konzept wird gesamthaft betrachtet ein für die Bedürfnisse der Fahrgäste besseres Angebot gemacht. Eine Verbesserung des Angebotes nach Grenzach-Wyhlen erfolgt nicht auf Kosten der Buslinien in Riehen.

Riehen, 27. November 2012

Gemeinderat Riehen